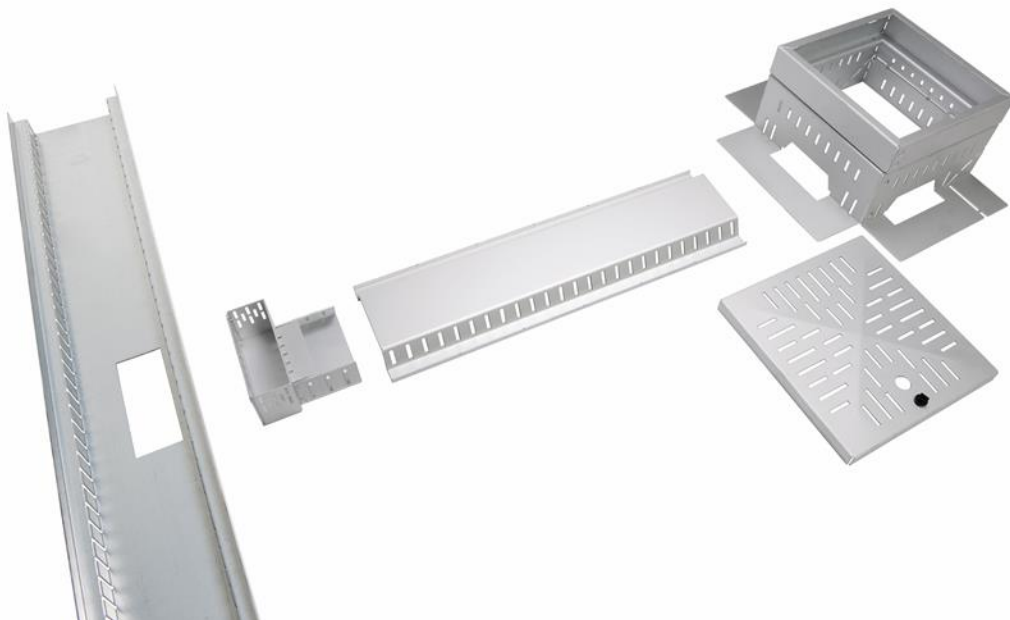




Richard Brink GmbH & Co. KG
Metallwarenfabrikation und Vertrieb
Görlitzer Straße 1
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Telefon 0049 (0)5207 95 04-0
Telefax 0049 (0)5207 95 04-20
E-Mail anfragen@richard-brink.de
www.richard-brink.de

Einbau- und Nutzungsanleitung Stichkanal mit Kontrollschacht oder Dränagegully zur Verbauung im Splittbett



HINWEIS

Vor Einbau und Verwendung des Stichkanals ist es notwendig, dass Sie die Einbau- und Nutzungsanleitung gelesen und verstanden haben. Nur so ist eine sachgemäße Verwendung möglich. Auch werden Schäden bei dem verwendeten Produkt und Verletzungen vermieden.

Die Produkte dürfen nicht auf Grundlage von Erfahrungen mit vergleichbaren Komponenten verwendet werden, da sich unsere Produkte in der Anwendung zum Teil deutlich unterscheiden.

Stellen Sie dem für Einbau und Verwendung verantwortlichen Personal diese Nutzungs- und Einbauanleitung rechtzeitig zur Verfügung und stellen Sie sicher, dass diese Personen die Informationen zur Kenntnis genommen haben.

Wenn Ihnen offene Fragen bleiben oder Sie irgendwelche Zweifel haben, wenden Sie sich bitte an die Firma Richard Brink GmbH & Co. KG.

Kundenservice

Richard Brink GmbH & Co. KG

Metallwarenfabrikation und Vertrieb

Görlitzer Str. 1

33758 Schloß Holte-Stukenbrock

T +49 (0)5207 95 04-0

F +49 (0)5207 95 04-20

EINBAU- UND NUTZUNGSANLEITUNG: Richard Brink GmbH & Co.KG 2022 von Richard Brink GmbH & Co.KG

Urheberrecht an dieser Anleitung

Das Urheberrecht an dieser Nutzungsanleitung verbleibt bei der Richard Brink GmbH & Co.KG.

Diese Anleitung enthält Vorschriften und Zeichnungen technischer Art, die weder vollständig noch teilweise vervielfältigt, verbreitet oder zu Zwecken des Wettbewerbs unbefugt verwertet oder anderen mitgeteilt werden dürfen.

Inhaltverzeichnis

1. Allgemeines	4
1.1 Einleitung	4
1.2 Hinweise für den Nutzer	4
1.3 Empfehlungen, Toleranzen und Hinweise zu den Bestellmaßen	4
2. Transport	5
2.1 Anlieferung	5
2.2 Abladen	5
2.3 Öffnen der Verpackungseinheiten	5
3. Handhabung	6
3.1 Allgemeines	6
3.2 Handhabungsregeln für Bauteile aus Aluminium	
4. Einbau	9
4.1 Allgemeine Einbauhinweise	9
4.2 Der Einbau	10
5. Ergänzende Hinweise	11
5.1 Pflichten des Kunden	11
5.2 Verschrottung	11
6. Anhang – Technische Regelwerke	12

1. Allgemeines

1.1 Einleitung

Diese Einbau- und Nutzungsanleitung soll es Ihnen ermöglichen, das Produkt und die Komponenten kennen zu lernen. Nur durch den fachgerechten Einbau und eine regelmäßige Wartung wird eine langjährige, wirtschaftliche und störungsfreie Nutzung sichergestellt.

Im Anhang sind die relevanten fachtechnischen Vorschriften und Richtlinien für den Einbau, den Betrieb und die Unfallverhütung aufgeführt. Diese sind neben dieser Anleitung zu beachten.

Im Weiteren sind umfassende Informationen zu den Themen:

- Transport
- Einbau
- Wartung, Inspektion, Instandsetzung

aufgeführt.

1.2 Hinweise für den Nutzer

Jegliche Veränderungen an den Bauteilen oder an der vorgesehenen Nutzung führen zum Verlust der Gewährleistung und Haftung durch die Richard Brink GmbH & Co. KG.

Die in dieser Nutzungs- und Einbauanleitung gemachten Angaben befreien den Planer, die ausführende Firma und den Nutzer nicht, die Produkte, die örtlichen Gegebenheiten und sonstige Begebenheiten auch anhand der technischen Regelwerke selbst zu prüfen und zu bewerten. Bei Zweifeln am Einbau und/oder der Nutzung ist die Fa. Richard Brink GmbH & Co. KG zu informieren.

Es gilt auch unser technisches Datenblatt.

1.3 Empfehlungen, Toleranzen und Hinweise zu den Bestellmaßen

Wir empfehlen, jeden Stichkanal werkseitig um 10 mm in der Länge reduzieren zu lassen. Darüber hinaus sollte die Länge des Stichkanals pro Meter um weitere 2 mm gekürzt werden. Diese Praxis dient dem Ausgleich von Bautoleranzen sowie dem Längenausgleich, da eine Ausdehnung durch die festen Punkte in Kontrollschacht oder Gully auftreten kann.

Maßabweichungen im Bereich von ± 2 mm pro Meter auf die Dimensionen von Länge, Breite und Höhe sowie Winkelabweichungen von $\pm 1^\circ$ bei Ecken und Gehrungen stellen keinen Mangel dar.

Diese Abweichungen sind bedingt durch Toleranzen während des Aufmaßes, bei der Konstruktion und Fertigung sowie durch variable Rohmaterialeigenschaften.

2. Transport

2.1 Anlieferung

Stellen Sie bei der Anlieferung sicher, dass die Bauteile keine transportbedingten Beschädigungen aufweisen. Stellen Sie Schäden fest, ist dies umgehend dem Frachtführer und der zuständigen Spedition zu melden. Beschädigte Bauteile dürfen nicht eingebaut und verwendet werden.

2.2 Abladen

Da das anliefernde Fahrzeug in der Regel über keine eigene Hubvorrichtung verfügt, ist seitens des Auftraggebers eine entsprechende Möglichkeit zum Abladen der Komponenten bereit zu stellen. Hierbei muss es sich um einen Gabelstapler oder einen Kran (*mit Gabel oder Schlaufen*) mit einer Hubfähigkeit von mindestens 1.000 kg handeln. Entsprechende ebene, tragfähige Stellflächen für die Paletten sind vorzusehen.



Vorsicht

Warnung vor stürzenden Paletten oder Elementen!

Paletten immer auf einen sicheren Stand überprüfen. Niemals versuchen, eine stürzende Palette zu stützen!



Warnung

Warnung vor schwebenden Lasten!

Es besteht Verletzungsgefahr durch schwebende Lasten. Halten Sie sich nicht unter schwebenden Lasten auf!



Tragen Sie einen Schutzhelm!

2.3 Öffnen der Verpackungseinheiten

Vor dem Öffnen der Verpackungseinheiten ist sicherzustellen, dass die Bauteile sicher geschichtet liegen und nicht herunterstürzen können. Beim Öffnen ist sicherzustellen, dass die Elemente durch Werkzeuge o. ä. nicht beschädigt werden.

3. Handhabung

3.1 Allgemeines



Beachten Sie unbedingt die folgenden Hinweise

Eine Nicht-Beachtung kann zu Verletzungen führen.

Beim Umgang mit den Komponenten auf der Baustelle ist darauf zu achten, entsprechende Schutzkleidung zu tragen (*Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe, etc.*). Bedingt durch das Herstellungsverfahren können Kanten Grate aufweisen. Hierbei handelt es sich nicht um einen Mangel.



Vorsicht

Warnung vor Schnittgefahr!

Es besteht Verletzungsgefahr, da Kanten fertigungsbedingt Grate aufweisen können.



Vorsicht

Warnung vor Verletzungen!

Seien Sie beim Umgang mit den Komponenten aufgrund der Verletzungsgefahr grundsätzlich vorsichtig.

Es besteht die Gefahr, dass die Finger oder andere Körperteile eingekquetscht oder anderweitig verletzt werden können.



Tragen Sie **Schutzhandschuhe!**

Verwenden Sie die Produkte gemäß dieser Einbau- und Nutzungsanleitung.

Achten Sie darauf, dass die Produkte und eingesetzten Materialien zu den Anforderungen passen (*Belastungsklasse, Tragfähigkeit des Untergrundes, Frostbeständigkeit, etc.*).

Verwenden Sie keine beschädigten, alten, bereits verwendeten oder abgelaufenen Produkte oder Materialien.

Beachten Sie die am Aufbauort gültigen Normen und Regelungen (*siehe dazu die im Anhang aufgeführten Werke*).

In Fällen, die nicht in dieser Anleitung und den gültigen Normen und Regelungen erläutert werden, ist eine schriftliche Absprache mit der Firma Richard Brink GmbH & Co. KG erforderlich.

Der Stichkanal ist in Aluminium lieferbar.

Die folgenden Handhabungsregeln beziehen sich auf dieses Material.

3.2 Handhabungsregeln für Bauteile aus Aluminium

- Die Materialverträglichkeit mit gemeinsam verarbeiteten Materialien ist hinsichtlich möglicher Kontaktkorrosion zu prüfen.
- Bei einem Kontakt mit (*salzhaltiger*) Seeluft, Meerwasser, (*gelöstem*) Streugut, Chemikalien oder anderen besonderen Umwelteinflüssen ist der Einsatz des entsprechenden Materials zu prüfen.
- Es ist darauf zu achten, dass das Material keinen aggressiven Ausschwemmungen aus anderen Materialien ausgesetzt wird.
- Scheuernde und/oder aggressive Reinigungsmittel dürfen nicht verwendet werden.
- Die Oberfläche darf nicht direkt mit einem Dampfstrahler gereinigt werden, sondern von Hand mit geeigneten Reinigungsmitteln wie Putztuch, Handfeger oder Besen.
- Eine Beschichtung kann durch direkten Kontakt mit Spritz- und/oder Salzwasser beschädigt werden.

4. Einbau

4.1 Allgemeine Einbauhinweise

Bei den aufgeführten Einbauskizzen und unseren Anleitungen handelt es sich um allgemein bekannte Vorschläge. Hier ist nicht möglich, jede Einbausituation darzustellen. Die jeweilige Einbauart ist den örtlichen Gegebenheiten durch die planende Seite zu definieren und durch die ausführende Seite zu prüfen. Bei Zweifeln oder Rückfragen ist vor Einbau des Stichkanals der Planer und ggf. die Firma Richard Brink GmbH & Co. KG zu informieren.

Die relevanten Regelwerke und Richtlinien (*siehe 6. Anhang*) sind bei der Planung und beim Einbau zu berücksichtigen.

- Planung und Einbau sind so durchzuführen, dass eine regelmäßige Wartung ermöglicht wird.
- Der Einbau darf nur auf einem ausreichend verdichteten Unterbau erfolgen, um Setzungen zu vermeiden. Ein höhengerechtes Planum muss vorbereitet werden.
- Die Tragschichten für die angrenzende Oberfläche (*Pflaster, Asphalt*) muss ebenfalls nach den Regeln der Technik verdichtet sein. Ggf. müssen Plattendruckversuche durchgeführt werden.
- Der Stichkanal muss von der Rinne bis zum Ablaufpunkt verlegt werden.
- Der Stichkanal ist nach dem Einbau gründlich zu reinigen.

4.2 Der Einbau

Über vorperforierte Ausbruch-Stellen (*Bild 1*) im Rinnenkörper ist der Anschluss an einen Stichkanal möglich. Als Verbindungsstück zum Stichkanal aus Aluminium dient ein in die Öffnung der Rinne passender Stichkanal-Adapter. Der dort integrierte Schmutzfang verhindert zusätzlich das Eindringen von Laub, Schmutz und Schüttgut. Damit stellt der Schmutzfang auch langfristig eine reibungslose Entwässerung sicher.



Bild 1: Perforierte Ausbruchstellen

Die Elemente aus Aluminium leiten den Niederschlag von den Dränagerinnen zu den Dachabläufen und lassen sich über ein Clip-System einfach montieren.

Standardmäßig werden die Stichkanäle in einer Länge von drei Metern hergestellt. Sie lassen sich jedoch problemlos mit Verbindungsstücken verlängern und durch T-Stücke oder andere Winkelelemente ergänzen. Zur Revision werden zum einen Kontrollschächte in 100 mm Höhe angeboten, die nochmals um 50 bzw. 100 mm erhöht werden können oder ein zum System passender Drainagegully.

Werden Stichkanäle im Gründachbereich verbaut, lenken sie überschüssiges Wasser unterhalb der Pflanzenerde und Dränageschichten zu den nächsten Abläufen. Auch auf Dachterrassen und Balkonen wird Regenwasser mithilfe von Stichkanälen aus dem Schüttgut unterhalb der Belagsfläche in Richtung Ablauf geführt.

Stichkanäle bilden einen zielgerichteten Entwässerungskanal, der Niederschlag zum Beispiel von Dränagerinnen zu Dachabläufen leitet. Aber oft ist die Integration in vorhandene Entwässerungssysteme wegen fehlender Verbindungen nicht optimal. Abhilfe schafft ein reVISIONIERbares Stichkanal-System.

Dank des Clip-Systems ist die Montage mit nur wenigen Handgriffen ausführbar (*Bild 2*).

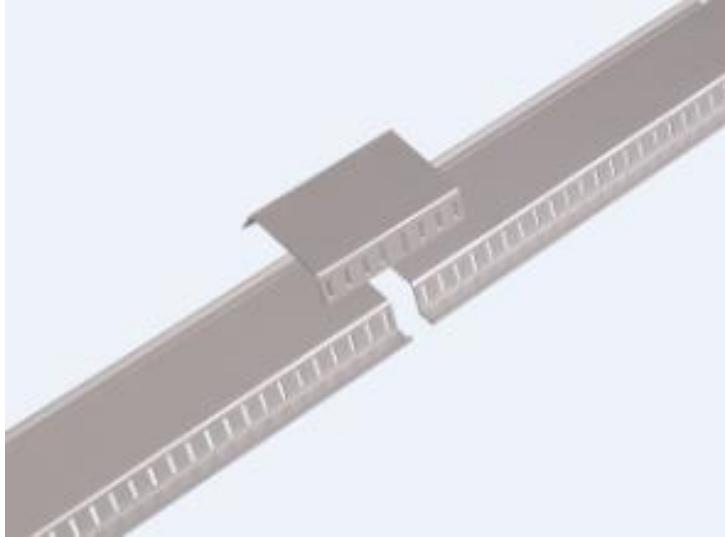


Bild 2: Stichkanal und Clip-Verbinder

Standardmäßig fertigt die Firma Richard Brink die Stichkanäle in einer Länge von 3 m. Über Verbinder lassen sie sich aber je nach Einbausituation beliebig erweitern. Auch Abzweigungen sowie Kurven sind mithilfe von T-Stücken und Ecken in 90°- sowie 30°-Winkeln ohne Weiteres möglich. Der Handwerker muss sich dabei aber nicht auf die standardmäßigen Ausführungen beschränken. An den Perforationslinien halbiert, wird aus der 90°- eine 45°-Ecke und aus der 30°- eine 15°-Ecke (*Bild 3*).



Bild 3: Verbinder

Zur Sichtprüfung des Ablaufs eignen sich vor allem Kontrollschächte. Auch sie gehören zum Stichkanal-System und verfügen an drei ihrer vier Seiten über Ausbruch-Stellen, an die die Stichkanäle angeschlossen werden können. Die 100 mm hohen Schächte können wahlweise durch Aufstockelemente um 50 mm und 100 mm erhöht werden. Es werden auch Dränagegullys zur Anbindung an die Stichkanäle angeboten.

Die Dränagerinne „Stabile“ wird passend in Sonderbauform mit vorperforierten Ausbruch-Stellen angeboten. Darüber hinaus können wir auf Wunsch auch alle anderen Rinnen unseres Sortiments für diese Anwendung anpassen.

Die revisionierbaren Stichkanäle lassen sich dank des durchdachten Clip-Systems ganz einfach zusammenbauen und beliebig variieren. T-Stücke, Ecken, Dränagegullys und Kontrollschacht und Aufstockelemente ermöglichen die optimale Anpassung an jede Einbausituation. Die Stichkanal-Adapter gewährleisten die Verbindung mit den jeweiligen Dränagesystemen und verhindern das Eindringen von Schmutz und Schüttgut in den Stichkanal.

Der Stichkanal liegt in einer Dränageschicht aus Kies über einer Abdichtung und daraufliegenden Bautenschutzmatte. Dadurch kann eine sichere Wasserführung zum Ablauf gewährleistet werden. Wichtig ist, dass der Stichkanal ein zweiprozentiges Gefälle aufweisen sollte.

Wenn Einbausituationen vorliegen, die hier nicht erläutert werden, so sind diese beim Hersteller zu erfragen.



Warnung

Bei einem fehlerhaften Einbau können die Bauteile gegebenenfalls die einwirkenden Lasten nicht aufnehmen und im Versagensfall zu Verletzungen oder Beschädigungen an Abdichtungen oder anderen Objekten führen.

5. Ergänzende Hinweise

5.1 Pflichten des Kunden

Im Folgenden sind einige sicherheitsrelevante Pflichten aufgeführt, die der Betreiber der Anlage zwingend zu beachten hat:

- Sicherstellung, dass nur qualifiziertes Personal mit entsprechendem handwerklichen Geschick und Kenntnissen den Einbau des Stichkanals durchführt. Auch die regelmäßige Wartung darf nur von entsprechend eingewiesenen Mitarbeitern vorgenommen werden.
- Diese Anleitung muss während der Montage vor Ort und auch für Wartungszwecke verfügbar sein. Es ist sicher zu stellen, dass alle mit dem Produkt betrauten Personen den Inhalt dieser Anleitung kennen und verstanden haben.

Hinweis

Haftung bei Fehlern

Unsere Haftung gemäß den gesetzlichen Vorgaben beschränkt sich auf Schäden, die bei bestimmungsgemäßen Gebrauch entstehen. Wir haften nicht für Mängel, die nach dem derzeitigen Stand der Technik nicht erkennbar sind, durch höhere Gewalt oder außergewöhnliche Witterungs- oder Umgebungsbedingungen, z.B. Einwirkung aggressiver Stoffe (*Ausschwemmungen, Reinigungsmittel etc.*), falsche Materialkombinationen etc. hervorgerufen werden.

Verstöße

- gegen Sicherheits- und Verwendungshinweise
- gegen die Hinweise auf besondere Material- und Komponenteneigenschaften
- gegen das Verbot eigenmächtiger Umbauten und Veränderungen
- gegen die Verwendung von nicht vom Hersteller freigegebenen Einsatzzwecken

schließen unsere Haftung aus.

5.2 Verschrottung

Hinweis

Verschrottung

Wird das Produkt nach Gebrauch verschrottet, sind die zu diesem Zeitpunkt gültigen Gesetze und Vorschriften für die Entsorgung zu beachten und einzuhalten.

6. Anhang – Technische Regelwerke

ATV DIN 18336

„Abdichtungsarbeiten“

ATV DIN 18338

„Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten“

ATV DIN 18354

„Gussasphaltarbeiten“

Arbeitspapier

„Flächenbefestigungen mit Pflasterdecken und Plattenbelägen in gebundener Ausführung“ (FGSV-Nr. 618/2)

BWA

„Richtlinie für Bauwerksabdichtungen“

DIN EN 206-1

„Beton – Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität“

DIN 1045-2

„Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton – Teil 2: Beton – Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität: Anwendungsregeln zu DIN EN 206-1“

DIN 18195

„Bauwerksabdichtungen Teil 1-10“

DIN 18531

„Dachabdichtungen“

DIN EN 752

„Entwässerungsanlagen außerhalb von Gebäuden Teil 1-4“

DIN EN 1610

„Verlegung und Prüfung von Abwasserleitungen und –kanälen“

DIN EN 1433

Entwässerungsrinnen für Verkehrsflächen

DIN 1986-100

„Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke“

DIN EN 12056

„Grundstücks und Gebäudeentwässerung Teil 1-5“

FLL

„Empfehlung zu Planung und Bau von Verkehrsflächen auf Bauwerken“

VOB Teil C: ATV DIN 18299

„Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“

VOB Teil C: ATV DIN 13315 bis 18318

„Verkehrswegebauarbeiten; Oberbauschichten ohne Bindemittel/... mit hydraulischen Bindemitteln/...aus Asphalt/... Pflasterdecken, Plattenbeläge und Einfassungen“

RAS-EW

„Richtlinien für die Anlage von Straßen – Teil: Entwässerung“

RSt0

„Richtlinie für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen“

ZTV Asphalt-StB

„Zusätzliche technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Fahrbahndecken aus Asphalt“

ZTV Beton-StB

„Zusätzliche technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Fahrbahndecken aus Beton“

ZTV E-StB

„Zusätzliche technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau“

ZTV Ew-StB

„Zusätzliche technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Entwässerungseinrichtungen im Straßenbau“

ZTV PStB

„Zusätzliche technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Pflasterdecken und Plattenbelägen“
(ungebundene Bauweise)

ZTV T-StB

„Zusätzliche technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Tragschichten im Straßenbau“

Die genannten Normen und Richtlinien dienen zur Erläuterung. Die Zusammenstellung besitzt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es sind immer alle am Bauort gültigen Vorschriften, Normen und Richtlinien einzuhalten. Diese sind durch den Auftraggeber oder das verbauende Unternehmen zu recherchieren.

Richard Brink GmbH & Co. KG

Metallwarenfabrikation und Vertrieb

Deutschland

Görlitzer Straße 1
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Telefon +49 (0)5207 95 04-0
Telefax +49 (0)5207 95 04-20

anfragen@richard-brink.de
bestellungen@richard-brink.de

Österreich

Rosenheim 112 b
9805 Baldramsdorf
Telefon +43 (0)4762 75 00-0
Telefax +43 (0)4762 75 00-04

anfragen@richard-brink.at
bestellungen@richard-brink.at

Niederlande

Capitool 10
7521PL Enschede
Telefon +31 (0)85 210 0519
Mobil +31 (0)64 420 9309

aanvragen@richard-brink.nl
bestellingen@richard-brink.nl

www.richard-brink.de

*mit Ausschreibungstext-Generator,
Bezugsquellen-Datenbank
und **Online-Shop***

